

KAISERLICHES PATENTAMT.

PATENTSCHRIFT

№ 12814.

C. F. SCHMIDT

IN BERLIN.

VERBINDUNGSSTÜCKE AN METALL-BLASE-INSTRUMENTEN.



AUSGEBEN DEN 25. FEBRUAR 1881.

Klasse 51

MUSIKALISCHE INSTRUMENTE.

BERLIN

GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

PATENTSCHRIFT

1880.

— № 12814 —

Klasse 51.

C. F. SCHMIDT IN BERLIN.

Verbindungsstücke an Metall-Blase-Instrumenten.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 28. Juli 1880 ab.

Mit Hilfe dieser Verbindungsstücke kann die sogenannte Tonwechsellmaschine eines Instrumentes zu mehreren anderen Instrumenten (Piston, Trompete, Flügelhorn etc.) verwendet werden.

In der Zeichnung ist:

a der geschlossene oder zusammengeschaubte Verbindungsstab mit Mutter;

b der aus einander geschraubte Verbindungsstab. Der eine kürzere Theil ist an die Stürze oder das Schallstück, und der längere an die Maschine angelöthet. Beide Theile werden durch eine Mutter vereinigt;

c ein Flügelhorn mit Tonwechsellmaschine, versehen mit den Verbindungsstäben.

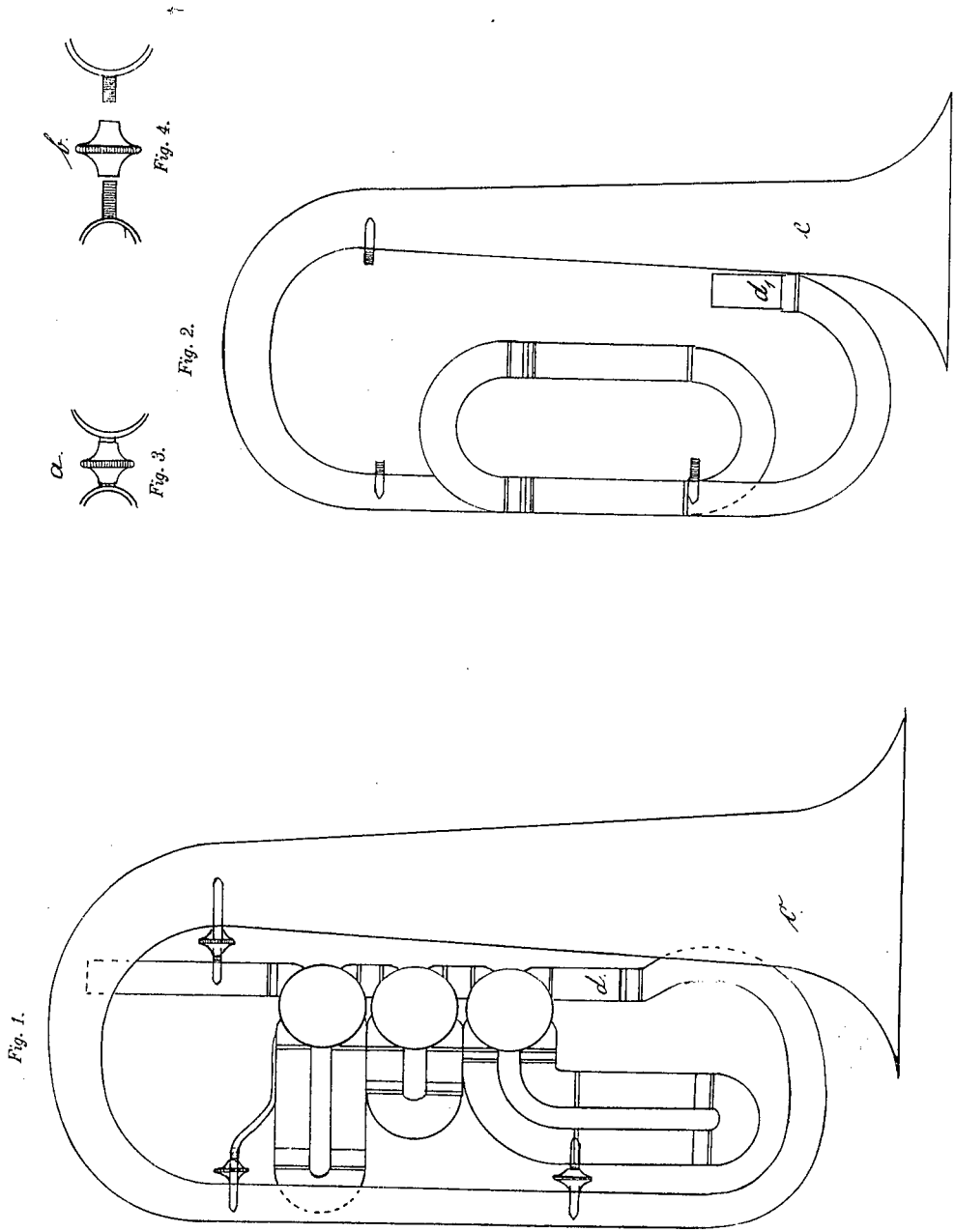
Um die Maschine abzunehmen, wird die Mutter auf die längere Schraube zurückgeschraubt. Dann kann dieselbe von dem Zuge *d* abgezogen und z. B. auf den Zug *d*₁ der Fig. *e*, welche ein Cornet à Piston darstellt, aufgeschoben und mit den an *e* befindlichen Verbindungsstäben, mittelst der Mutter vereinigt werden. Ebenso kann eine Maschine von einem Flügelhorn zur Trompete, von einer Trompete zu einem Cornet à Piston, und umgekehrt, verwendet werden.

PATENT-ANSPRUCH:

Die mit Schraubengewinde und Mutter versehenen Verbindungsstücke in der dargestellten Anordnung.

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

C. F. SCHMIDT IN BERLIN.
 Verbindungsstücke an Metall-Blase-Instrumenten.

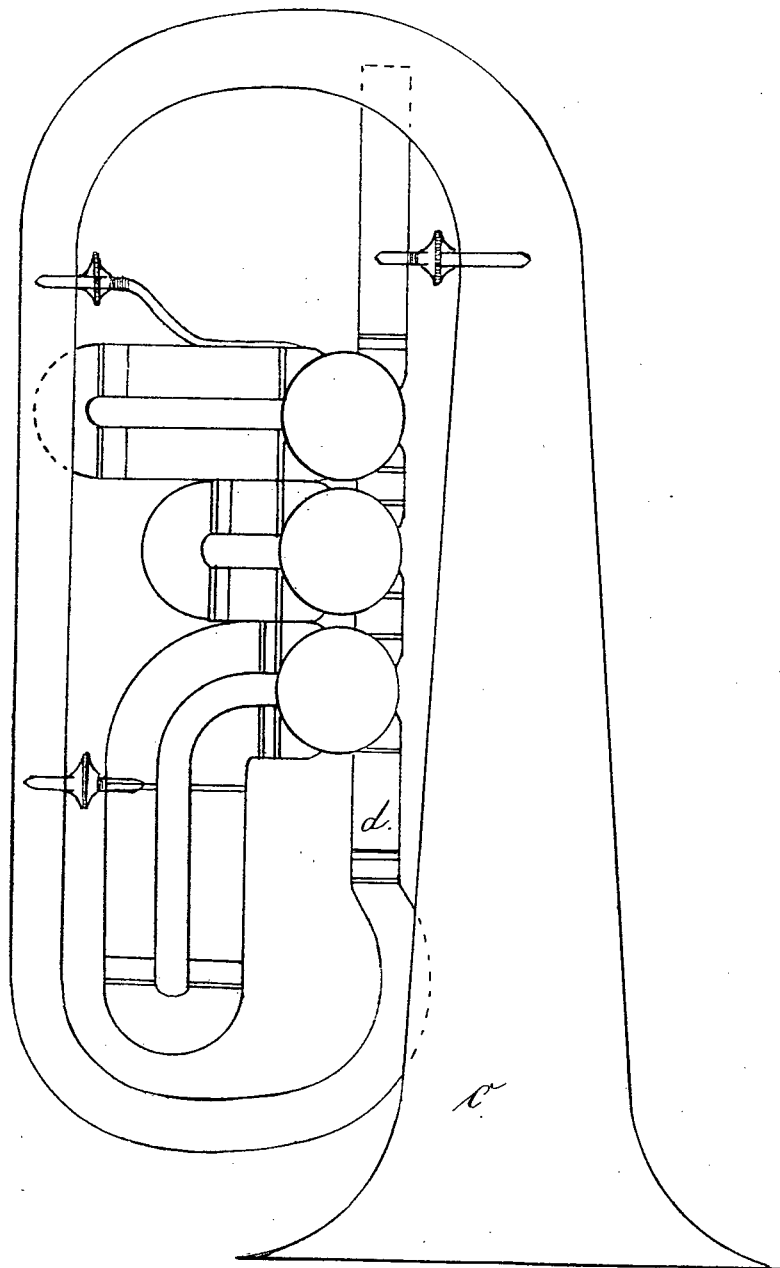


Zu der Patentschrift

№ 12814.

C. F. SCHMIDT IN
Verbindungsstücke an Metall

Fig. 1.



SCHMIDT IN BERLIN.

an Metall-Blase-Instrumenten.

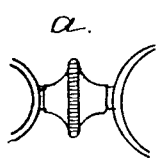


Fig. 3.

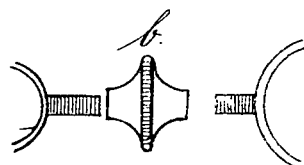
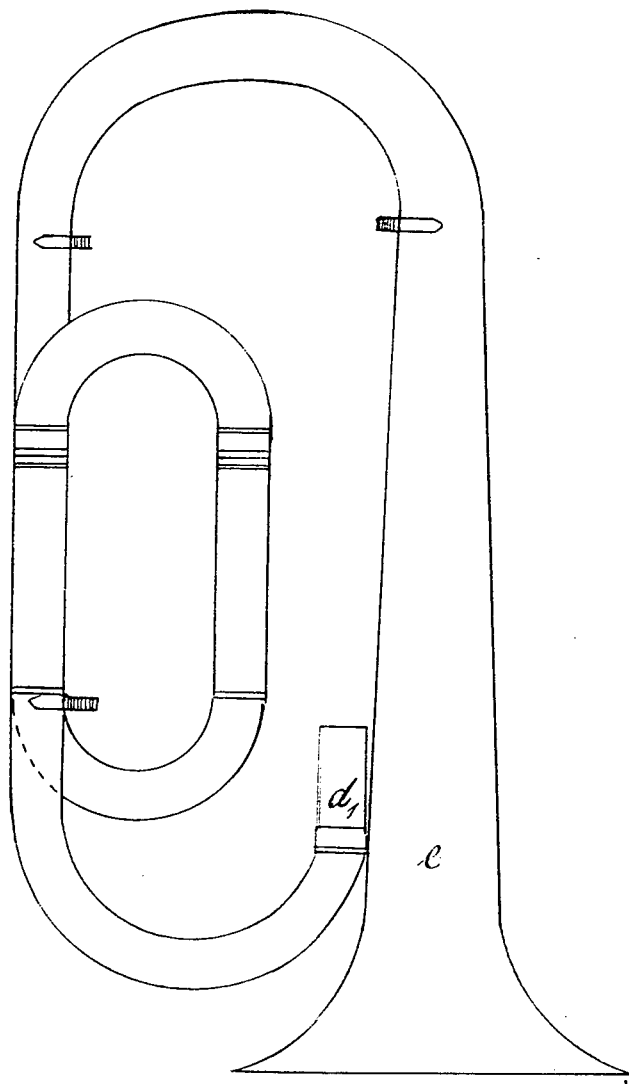


Fig. 4.

Fig. 2.



Zu der Patentschrift

№ 12814.